

# Rödelheimer Echo

## Bildung: Liebigschüler studierten und spielen die Brentanos

Die Liebigschüler haben sich in den letzten Wochen und Monaten eher für die Historie interessiert. Sie erforschten „Die Brentanos in Rödelheim“ und präsentieren ihre Ergebnisse am Samstag, 13. Juni 2009, von 15 bis 16.30 Uhr im Petrihaus, Am Rödelheimer Wehr 15.

Wie kam es zu diesem Projekt? Dies wollte das „Rödelhei-

mer Echo“ von der zuständigen Deutsch-Lehrerin Gudrun Dennig wissen! Das Stichwort dazu ist Migration!

Zunächst zum historischen Hintergrund: Georg Brentano, der Sohn von Peter Brentano und Maximiliane von La Roche, erwirbt zu seinem Stadtpalais einen Sommersitz in Rödelheim, den er zu einem „wahren Paradies“ ausgestaltet: mit Badehaus, exotischen Pflanzen und dem Petrihaus. Die Brüder Grimm, die Rothschilds, Clemens Brentano, und natürlich auch die Rödelheimer, genießen dieses „Zauberreich“ des Kunstfreundes, Bankiers und Bonvivants Georg Brentano. Die Brentanos entstammen einer Gastarbeiterfamilie, die den Comer See verlassen mußte, weil es dort an Arbeitsmöglichkeiten mangelte. Trotz der bleibenden Sehnsucht nach der Heimat habe sie ihre Sprach- und Anpassungsprobleme gemeistert und sind wertvolle Mitglieder der Frankfurter Bürgerschaft geworden. Die Familie, zuerst als „Pomeranzengänger“ beschimpft, ist dann zu Konkurrenten der Rothschilds geworden.

„Herr Dr. Bender und Herr Fendel, ein ehemaliger Kollege, fragten, ob die Liebigschule nicht einmal ein Projekt mit Rödelheim, genauer dem Förderverein des Petrihauses, machen wolle“, führt Gudrun Dennig aus. „Wir stellten diese Frage unseren



Georg Brentano kaufte sich den Sommersitz in Rödelheim und baute ihn zu einem „Zauberreich“ aus. Foto: Archiv

Deutsch-Kollegen, mit dem Ergebnis, daß sich die Klasse 9E dazu bereit erklärte. Natürlich hat Migration etwas mit unserer Schule, einer Europaschule, zu tun: Unter dem Dach der Liebigschule werden Kinder aus 38 Nationen unterrichtet. Dem Thema Migration galt in 2008 auch ein Buch, das von Liebigschülern (Klasse 10) sogar in einem richtigen Verlag veröffentlicht wurde, das heißt, es ist ganz sicher ein Thema unserer Schule“.

Bei Internet-Recherchen und Schmöckern von Büchern fanden die Schüler heraus, daß man spe-

ziell über die Frankfurter Brentanos schon eine Menge wußte. Gudrun Dennig berichtet weiter: „Nach wilden Themenvorschlägen, was man doch alles mal weiter untersuchen sollte, fanden sich Grüppchen zusammen, schrieben selbst erdachte Szenen, die man sich gegenseitig vorlas und nach konstruktiver Kritik immer wieder veränderte. Daraus hat sich dann ein Programm ergeben, das den Köpfen der Schüler entsprang, von mir als Deutsch-Lehrerin aber immer hinterfragt oder manchmal leicht umformuliert wurde: Die Grundidee war, sich zu fragen, wann gab es einen Zeitpunkt, zu dem sich die Brentanos gerade in Rödelheim trafen. Das war die Silberhochzeit von Franz Brentano 1823, zu der Rothschilds, Brentanos und andere weltbekannte Persönlichkeiten nach Rödelheim kamen“.

So dürfen sich die Gäste der Aufführung am 13. Juni auf das folgende Programm freuen: Musikalische Einleitung mit Musik aus dieser Zeit.

1. Szene: Dienstmädchen, die das Silberzeug für das Fest putzen, tratschen über den Aufstieg der Familie Brentano, die ursprünglich als Gastarbeiter vom Comer See kamen und dann sehr erfolgreich in den verschiedensten Berufen in Frankfurt arbeiteten; Kutscher und Bedienstete ergänzen dies.

2. Szene: Georg Brentano führt seinen Gast Baron Rothschild (virtuell) zu den Höhepunkten seines Parkes.

3. Szene: Bettine und ihr berühmter Bruder Clemens treffen sich nach langer Zeit im Salon Georgs und erzählen sich Dinge aus ihrem Leben, die zeigen, warum man sie den „Romantiker“ und das „Kind“ nennt.

Zum Ausklang gibt es Musik, gespielt wird in Kostümen der Zeit. Der Eintritt ist frei, Spenden erbeten.